



# Karlskroner Kurier

Dezember  
2022

Sozialdemokratische Zeitung  
für die Einheitsgemeinde Karlskron

Auflage  
2000

## 50 Jahre SPD Karlskron

Am 20.10.1972 gründeten 31 Karlskroner den SPD Ortsverein Karlskron. Im Gasthof Bährle fand die Sitzung statt. Erster Vorsitzender wurde Josef Glöckl.

Wie war die politische Situation 1972 in Deutschland? 1969 erreichte die SPD mit der FDP eine knappe Mehrheit von 12 Mandaten gegenüber der CDU/CSU, die nach 20 Jahren an der Macht diese zum ersten Mal abgeben mussten. Die neue Koalition fand ein tief gespaltenes Land vor. Die beiden zentralen Wahlversprechen „Mehr Demokratie wagen“ und „Wandel durch Annäherung“ sorgten für große Aufregung bzw. Begeisterung. Am Ende stand das erste konstruktive Misstrauensvotum der Geschichte der BRD. Dies hatte jedoch keinen Erfolg, zog aber Neuwahlen im November 72 nach sich.

In dieser schwierigen Situation wollten die ersten Genossen ein Gegengewicht zu den bereits am Ort vorhandenen CSU und Freien Wählern bilden. Unter Aufsicht des damaligen Vize Landrat Erwin Herrle wurde der Karlskroner SPD Ortsverein gegründet. Erster Vorsitzender wurde Josef Glöckl, zweiter Vorsitzender Franz Brunner, Kassier Xaver Hemauer und Schriftführer Hubert Helmich.

Bereits am 28.10.1972 lud der neu gegründete Ortsverein zu seiner ersten Wahlversammlung ein. In das Gasthaus Bährle kamen mehr als 100 Gäste um sich über die anstehende Bundestagswahl zu informieren.

beste Ergebnis ein und konnte mit vier Sitzen in den Gemeinderat einziehen.

Seit mehr als 40 Jahren ist der SPD Ortsverein Karlskron Herausgeber einer eigenen Ortsvereinszeitung. Mit einer Auflage von 1700 Ausgaben erreichen wir fast jeden Haushalt in Karlskron.

Die Vorstände des SPD-Ortsvereins Karlskron machten sich viel Arbeit um ihre Mitbürger immer aktuell zu informieren. So wurden im Rahmen der politischen Arbeit Wahlversammlungen, Infostände und Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen abgehalten. Die gesellschaftlichen Aktivitäten reichten vom Schafkopfturnier, Sommerfest, Wallfahrt, Radtour, Kinderfasching, Seniorennachmittag bis zur Floßfahrt.

Trotz den fünf Jahrzehnten auf dem Buckel ist der SPD Ortsverein weiterhin ein verlässlicher Partner in der örtlichen Lokalpolitik mit einem stets offenen Ohr für die Anliegen der BürgerInnen. Dafür stehen wir auch in den nächsten 50 Jahren.

In diesem Sinne wünsche ich ihnen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023.

Ihr Thomas Krammer

1972 - 2022

50  
SPD  
Karlskron

In den 50 Jahren stellte der OV mit Josef Glöckl einen zweiten Bürgermeister und mit Thomas Krammer einen dritten Bürgermeister in Karlskron.

Die erfolgreichste Kommunalwahl fand im Jahre 1990 statt. Mit 30,1% fuhr der OV das

## Aus dem Kreistag

## Mit Mut in die Zukunft

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine, die Coronapandemie, der Klimawandel sind nicht nur Themen für die Politik in Berlin und München, sondern auch für uns im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen. So hinterlassen Steigerungen der allgemeinen Inflation, Energiekosten und Zinsen auch bei uns ihre Spuren. Gleiches gilt für wachsende Aufgaben im Sozialbereich, die z.B. bei steigenden und auch notwendigen Ausgaben für die Jugendhilfe und die Unterstützung von Familien sowie für den Umwelt- und Katastrophenschutz ihren Niederschlag finden. Gleichzeitig wollen wir verhindern, dass der Landkreis und die Gemeinden zum Stillstand verurteilt werden, was z.B. heißen würde, nicht mehr in Schulen, Straßen oder die Weiterentwicklung unseres Kreiskrankenhauses zu investieren. Dies erfordert ein intensives gemeinsames Nachdenken auf Seiten des Landkreises und der Gemeinden, welche Schwerpunkte wir in den kommenden Jahren setzen wollen. Vor diesem Hintergrund konzentriert sich der Landkreis auf drei Schwerpunkte: Gesundheit, Bildung und Umwelt. Im Bereich Gesundheit treiben wir die Weiterentwicklung des Kreiskrankenhauses voran. Die Entwicklung des Schwerpunktes der Altersmedizin macht gute Fortschritte und weitere Bereiche (z.B. die Unfallchirurgie) werden gestärkt. Damit verlieren wir das Ziel einer dauerhaften Sicherung des Kreiskrankenhauses nicht aus dem Blick,



wohl wissend, dass wir noch einige Aufgaben bewältigen müssen. Diese reichen von der ausreichenden Ausstattung mit Personal bis zur Frage eines möglichen Neubaus. Hier werden im kommenden Jahr weitere Schritte folgen, die auch die Beantragung von notwendigen Fördermitteln durch den Freistaat Bayern betreffen. Im Bereich der Schulen des Landkreises wollen wir weiter kontinuierlich sanieren und modernisieren. Dies betrifft alle Schularten von den Gymnasien über Realschulen bis hin zur Berufs- und Fachoberschule. Investitionen in die Schulen sind und bleiben für uns eine Investition in die Zukunft für uns alle. Dies erfordert allerdings einen langen Atem und ein Vorausdenken über viele Jahre. Die Schwerpunkte im Umweltbereich umfassen zum einen die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Gebäuden des Landkreises. Hierbei wird Schritt für Schritt und konsequent vorgegangen. Darüber hinaus bleibt auch das Projekt zur Entwick-

lung des Donaumooses ein Umweltthema ersten Ranges. Denn Moore leisten einen herausragenden Beitrag zum Klimaschutz, auf den wir nicht verzichten können. Dies muss allerdings in einer vernünftigen Zusammenarbeit mit den Landwirten und den Gemeinden verwirklicht werden, um tatsächlich nachhaltig wirksam sein zu können. Dies zu gestalten, ist sehr komplex und nicht mit vermeintlich einfachen Lösungen zu haben. Ich bin aber der festen Überzeugung, dass wir Lösungen finden werden, die dem Klimaschutz und der Landwirtschaft gemeinsam gerecht werden können. Das sind wir auch unseren Kindern und Enkeln schuldig. Deshalb darf uns hier der Mut nicht ausgehen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, ein gutes neues Jahr und vor allem Gesundheit und Zuversicht.

Ihr Werner Widuckel

Vorsitzender  
der SPD-Kreistagsfraktion

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
SPD-Ortsverein Karlskron

Verantwortlich:  
Thomas Krammer  
Fruchtheim 14  
85123 Karlskron  
☎ 0172 7149960

Mitarbeit:  
Thomas Krammer  
Werner Widuckel  
Hubert Henfling

## Unsere Bezirkstagskandidatin



### Mini Forster-Hüttlinger

hat die Sozialdemokratie im Oberhausener Elternhaus vorgelebt bekommen. Ihr Vater, der „Rote Willi“, war ihr großes Vorbild und danach kam gleich der Brand Willy. Sie lernte schon als Kind die Sorgen und Probleme der „kleinen Leute“ kennen und packt mit an, wenn es darum geht zu helfen oder etwas besser zu machen.

Die heute 68-jährige hat in ihrer 26-jährigen kommunalpolitischen Arbeit viel Erfahrung als Gemeinderätin, 2. Bürgermeisterin und Kreisrätin gemacht und ist seit mehr als 30 Jahren in den Bereichen Sozial- und Gesundheitswesen, Seniorenarbeit, Umwelt- und Naturschutz, Kultur und Heimatpflege engagiert.

2021 wurde sie dafür mit der höchsten Auszeichnung für Ehrenamtliche im Gesundheits- und Pflegebereich mit dem „Weißen Engel“ vom Bay. Staatsministerium ausgezeichnet.

Mit ihrem langjährigen Erfahrungsschatz ist die Gemeinwesenarbeiterin Mini Forster-Hüttlinger aus Oberhausen nach Überzeugung des Kreisverbands die richtige Kandidatin, um im Bezirkstag richtungsweisende Entscheidungen mit herbeizuführen.

Für sie steht die Stärkung der Belange von älteren Menschen im Mittelpunkt. "Die Leute, die vieles nicht mehr selbst können, brauchen jemanden, der sich kümmert", erklärte die 68-jährige und betonte: "Wenn man etwas braucht, dann muss man es machen."

## Unser Landtagskandidat



### Siegfried Sibinger

ist seit über 20 Jahren als Gemeinderat in seiner Heimatgemeinde Aresing aktiv und musste in dieser Zeit oftmals erfahren, wie Kommunen in wichtigen Fragen auf sich alleine gestellt sind oder Förderrichtlinien sich fernab von jeglicher Realität bewegen.

Eine enorme aktuelle Herausforderung ist die Sicherheit einer bezahlbaren Energieversorgung. Kurz- und mittelfristig müssen wir unser Potential für erneuerbare Energien endlich nutzen. Dies bietet gerade für ländliche Gemeinden enorme Möglichkeiten der Wertschöpfung und für attraktive Arbeitsplätze, birgt aber auch Risiken für landwirtschaftliche Betriebe. Dies erfordert Konzepte und Ideen, um beides miteinander zu vereinbaren.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist bezahlbarer Wohnraum. Hier muss der Freistaat gemeinsam mit Kommunen an einem Strang ziehen, damit genügend Wohnraum geschaffen wird, so dass sich zukünftig auch Gering- und Normalverdiener in Bayern eine Wohnung leisten können.

Eine enorme Herausforderung wird auch der Fachkräftemangel in Pflegeberufen, im Handwerk und vielen anderen Bereichen sein. Dies kann nur mit einer mutigen, nachhaltigen und vorausschauenden Politik gelöst werden können.

Dafür will Siegfried Sibinger im Bayerischen Landtag seinen Beitrag leisten.

